

### zu TOP 3.10

#### **Variantenuntersuchung Nordspange zwischen Evinger Straße und Weidenstraße**

Beschluss

(Drucksache Nr.: 13554-08)

Auf der Grundlage der Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen vom 11.12.2008 lag den Mitgliedern des Rates der Stadt folgende Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.02.2009 vor:

*Die Vorsitzende RM Reuter informiert auf Hinweis der Verwaltung darüber, dass es sich in dem Schreiben des Stadtdirektors Sierau vom 04.02.2009 und in dem Auszug aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord vom 04.02.2009 irrtümlicherweise nicht um eine geschätzte „Temporeduzierung um rund 1.700 Kfz/24 h“, sondern um eine Reduzierung von „rund 2.700 Kfz/24 h“ handelt.*

*Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen schließt sich der nachfolgend genannten Empfehlung der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord vom 04.02.2009 unter Einbeziehung der vorgenannten Korrektur an:*

1. Aus der Vorlage Seite 5 – Punkt 5:

*Als begleitende Maßnahmen sind zwingend erforderlich:*

*Wegweisung und Wegbeschreibungen der Unternehmen für Kunden und Lieferanten  
Verkehrsregelnde Maßnahmen wie ein absolutes Lkw-Verbot auf  
Immermannstraße/Eberstraße; die um rund 2 km längere Streckenführung über die  
Alternativtrasse ist zumutbar  
Einbindung in ein Lkw-Gesamtkonzept durch Überarbeitung des Lkw-Stadtplans unter  
Berücksichtigung der zukünftigen Maßnahmen*

2. Aus dem Schreiben des Herrn StD Sierau – Seite 2 – 3 Absatz:

*„Denkbar wäre allerdings eine streckenbezogene Temporeduzierung in Höhe der empfindlichen Nutzungen Kindergarten, Altenheim und Jugendheim im östlichen Teil der Eberstraße auf 30 km/h. Nach ersten Abschätzungen mit dem Verkehrsmodell könnte hierdurch eine Reduzierung um rund 2700 Kfz/24 h auf 11.250 Kfz/24 h erreicht werden ohne gravierende Veränderungen in Wohngebieten auszulösen.*

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt einstimmig, entsprechend der Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen zu beschliessen.

Seitens der Fraktion „Die Linken im Rat“ erinnerte Rm Prof. Richter daran, dass seine Fraktion bereits seit längerem das vorliegende Verkehrskonzept ablehne, dass zu beträchtlich negativen Auswirkungen für die dort lebenden Menschen führen werde.

Von daher fordere die Fraktion „Die Linken im Rat“ nach wie vor: Lkw´s raus aus der Nordstadt und keine Querverkehre. Anstatt dessen Lasten auf die Schiene und Stärkung des ÖPNV.

Unter Einbeziehung der o. a. Empfehlung fasst der Rat der Stadt mit Mehrheit gegen die Stimmen Fraktion „Die Linken im Rat“, der DVU-Fraktion sowie der Stimme von Rm Münch folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt die Variante 7 (Westliche Nordspange von der Bornstraße bis zur L 609 mit vollständig umgebauter und begradigter Seilerstraße) als Grundlage für die weitere Planung.